
Alles

Erdbeere?

Sarah

ANTONIO

VICTORIA

Tamara

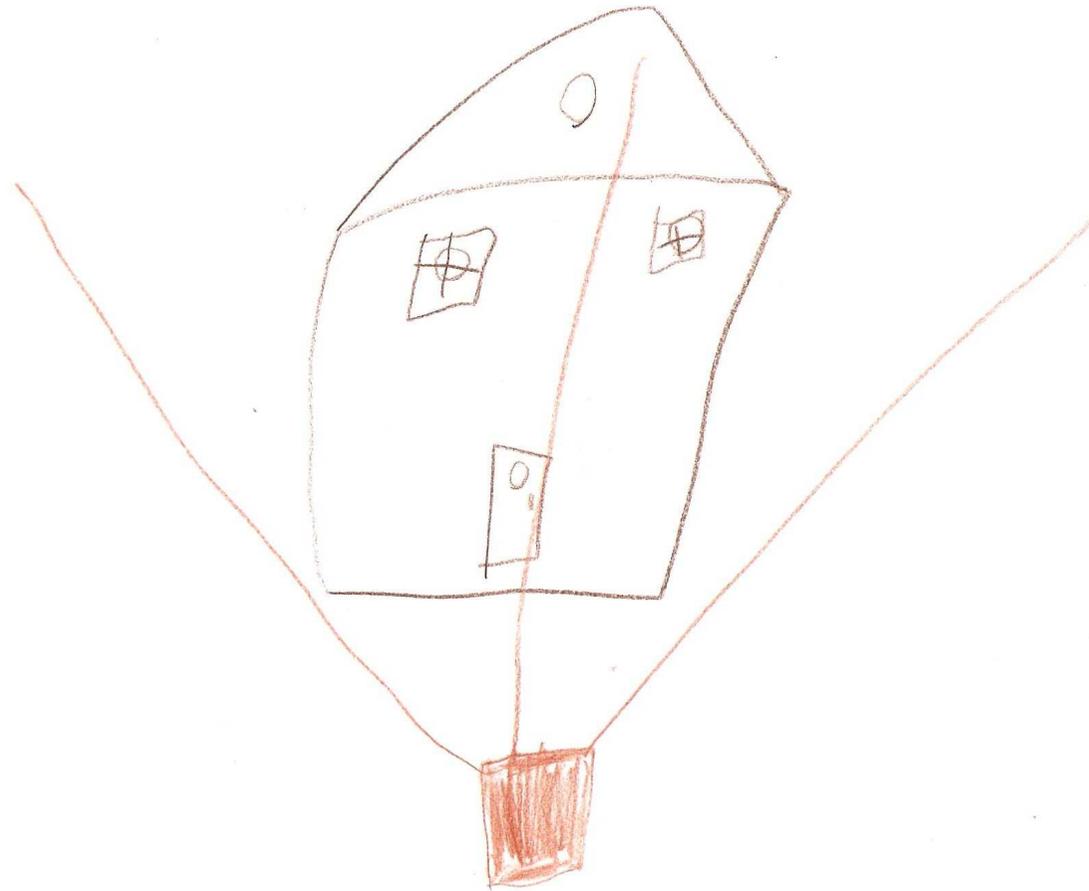
B. Schiff

CORINNA

Es war einmal eine kleine rote Maus. Doch halt, so klein war sie gar nicht, in Wirklichkeit war sie sogar so groß wie eine Katze. Daher hatte sie auch überhaupt keine Angst vor Katzen. Das Fell der Maus war rot und die Maus fraß nur Erdbeeren. Jeden Tag zum Frühstück, zum Mittagessen und zum Abendessen. Sie hatte große Erdbeerfelder und lagerte die Erdbeeren auch ein für die Zeit, wenn es keine Erdbeeren gab. Wegen ihrer Fellfarbe und weil sie eben nur Erdbeeren aß, nannte sie jeder die Erdbeermaus.



Die Erdbeermaus lebte in der großen Eiche am Waldrand bei den Erdbeerfeldern. Die Eiche war schon sehr alt und riesig. Sie hatte dicke Äste und oben in den Ästen war ein Baumhaus mit Aussichtsturm. Darin wohnte die Maus. Im Haus war alles rot und aus Erdbeeren. Es gab ein Erdbeerbett, einen Erdbeertisch, Erdbeerstühle und noch viel mehr aus Erdbeeren. Und im ganzen Haus roch es sehr lecker nach Erdbeeren.

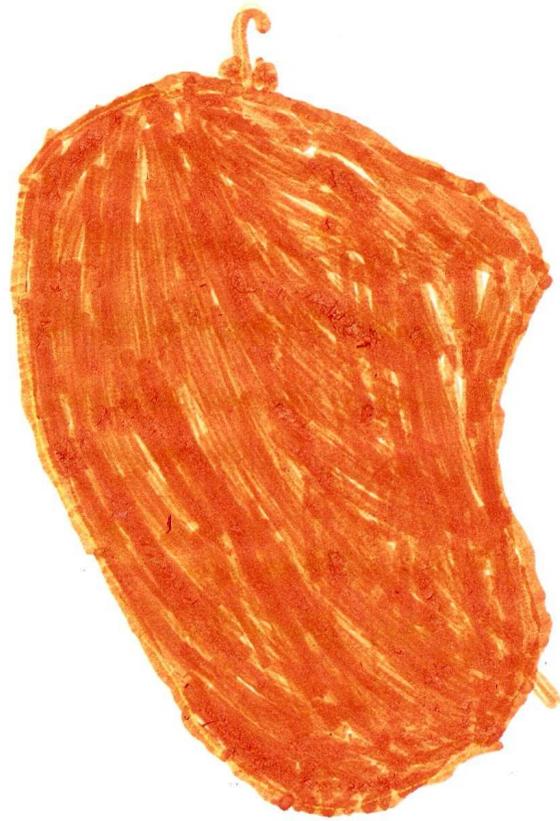


Früher einmal lebten um, im und auf dem Baum viele kleine Tiere und Lebewesen. Das waren alles die Freunde der Erdbeermaus. Doch eines Tages kam ein fürchterliches Unwetter. Es regnete und hagelte, es blitzte und donnerte und ein fürchterlicher Sturm riss große Äste von der Eiche. Beinahe wäre jemand verletzt worden. Und die Tiere zogen alle weg, weil sie Angst hatten, dass beim nächsten Unwetter etwas schlimmes passieren könnte. Nur die Erdbeermaus fühlte sich in ihrer Baumhausvilla so wohl, dass sie dort wohnen blieb. Es war schön dort, aber jetzt war es ziemlich einsam.



Eines Tages beschloss die Erdbeermaus, dass es ihr zu einsam wäre und dass sie sich eine Freundin suchen müsse. Sie überlegte, mit was sie auf die Reise gehen könnte und hatte die Idee, dass sie sich aus einem großen Ast, den der Sturm von der Eiche gerissen hatte, ein Boot bauen könne. Da sie aber kein Werkzeug hatte, wusste sie nicht recht, wie sie das anstellen solle, bis ihr die goldene Zaubererdbeere einfiel.

Das war die allererste Erdbeere gewesen, die auf ihren Feldern gewachsen war. Sie war riesig und golden und magisch. Lange hatte die Erdbeermaus die Zaubererdbeere aufbewahrt und heute war der Tag da, an dem die Maus sie endlich einsetzen wollte.



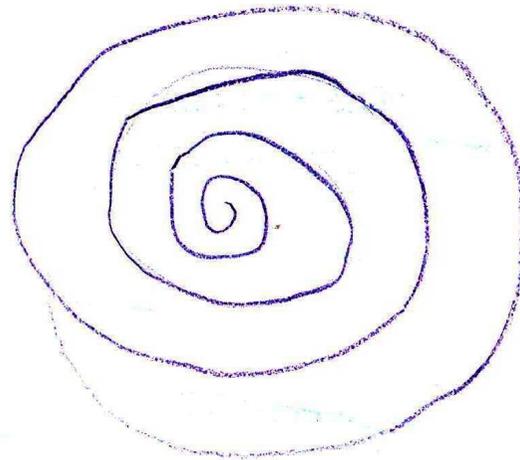
Und es funktionierte tatsächlich. Die Erdbeermaus nahm die Zaubererdbeere in die Hand und wünschte sich ganz fest ein tolles Boot aus dem Ast. Die Erdbeere wurde ganz warm und funkelte magisch, dann gab es eine Knall und vor ihr stand ein Boot.

Das war genau richtig für die Erdbeermaus, nicht zu groß und nicht zu klein. Es hatte ein Segel, das wie ein kleiner Baum aussah und zwei Ruder. Es gab sogar ein kleines Bett und einen Tisch und einen Stuhl. Schnell packte die Erdbeermaus alles zusammen, was sie für die Reise benötigen würde, schob das Boot in den Fluß und fuhr los um eine Freundin zu finden.



Sie war schon eine ganze Zeit gefahren und hatte immer Ausschau gehalten, aber bisher war keine Freundin in Sicht. Die Erdbeermaus genoss die Bootsfahrt auf dem ruhigen Fluß. Anfangs war sie ein bisschen seekrank gewesen, aber mittlerweile hatte sie sich an die sanfte Schaukelei gewöhnt.

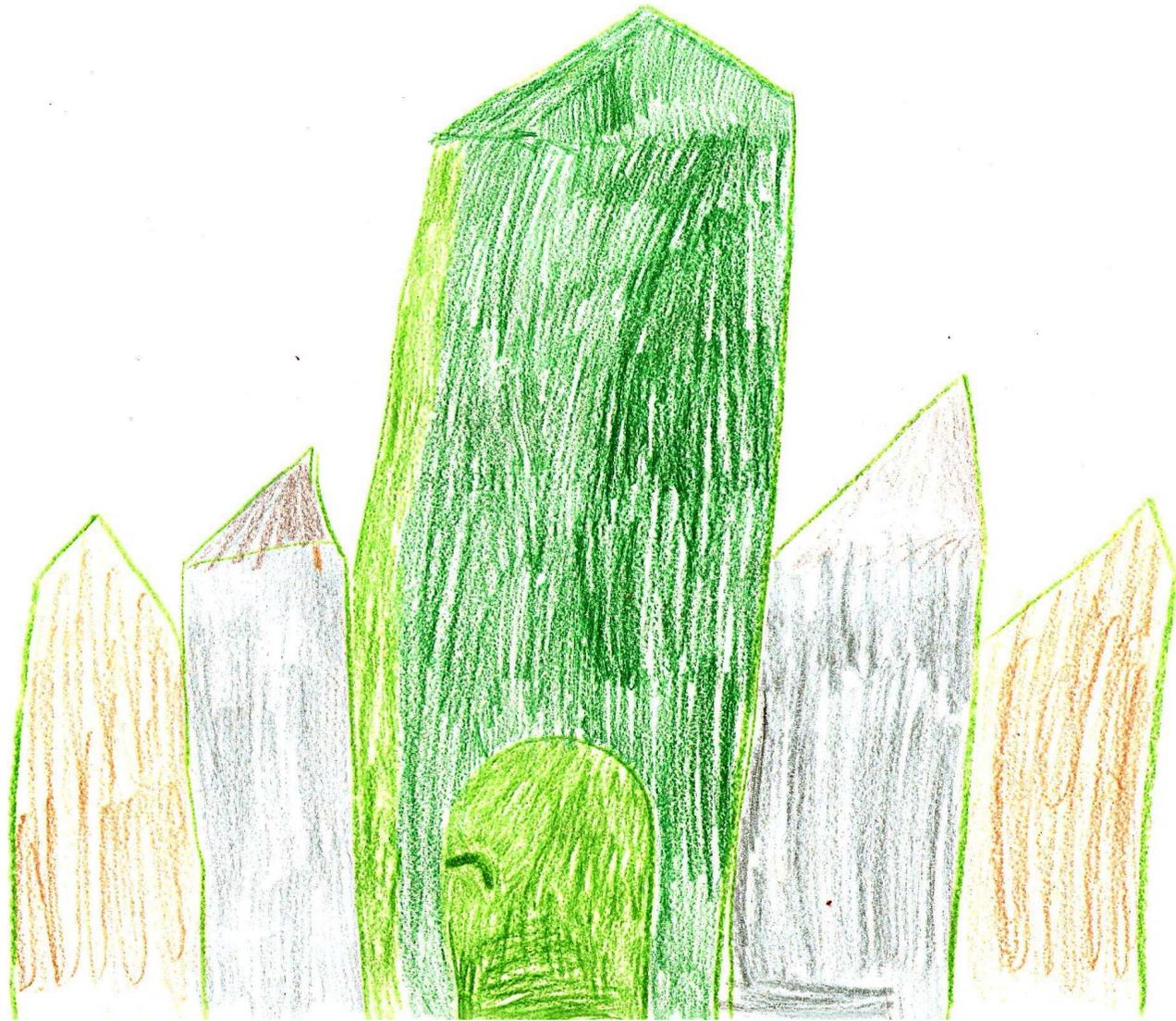
Doch plötzlich begann sich der Fluß zu verändern. Er schäumte und ein riesiger Strudel bildete sich in der Mitte. Das kleine Erdbeermausboot wurde erfaßt und hin und her geschleudert. Es drehte sich wie in einem Karussell und knallte mit voller Wucht an einen Stein. Das Boot zerbrach und die Erdbeermaus wurde herausgeschleudert. Sie paddelte so gut sie konnte und rief um Hilfe, denn sie konnte nicht schwimmen und hatte Angst, dass sie ertrinken müsse.



Da tauchte neben der Erdbeermaus eine Meerjungmaus auf. Die packte die Erdbeermaus und zog sie ans rettende Ufer. Dort schaute die Erdbeermaus ihre Retterin erst einmal genauer an. Die Meerjungmaus war ganz weiß und hatte einen blauen Fischeschwanz. Und sie sah sehr nett aus. Was die Erdbeermaus natürlich nicht wusste war, dass die Meerjungmaus den Strudel in den Fluß gemacht hatte. Sie hatte nämlich die Erdbeermaus schon einige Zeit beobachtet und wollte sie gerne kennenlernen. Da sie sich nicht traute, die Erdbeermaus einfach anzusprechen, hatte sie einen Trick ausprobiert, der beinahe ins Auge gegangen wäre. Die Meerjungmaus konnte natürlich nicht wissen, dass die Erdbeermaus nicht schwimmen konnte. Aber zum Glück war ja noch mal alles gut gegangen und die zwei Mäuse begannen sich zu unterhalten und sich kennenzulernen.



Die Meerjungmaus war auch auf der Suche nach einer Freundin und sie nahm die Erdbeermaus erst einmal mit zu ihrem Schloß. Hinter dem Wasserfall stand es, ganz aus Algen und Gold und Silber. Es glitzerte sehr schön und war prächtig anzusehen. Dort lebte die Meerjungmaus mit ihren Geschwistern und ihren Eltern dem Meerkönig und der Meerkönigin.



Die Meerjungmaus lud die Erdbeermaus ein, bei ihr einzuziehen, so dass sie immer beisammen sein konnten. Aber leider war das nicht möglich, da das Schloß unter Wasser stand. Dort konnte die Erdbeermaus nicht atmen. Die Meerjungmaus konnte aber auch nicht zu der Erdbeermaus in das Baumhaus ziehen. Sie musste zwar nicht immer im Wasser sein, aber ihr wurde von der Höhe schnell schwindlig und mit ihrem Fischschwanz konnte sie nicht gut klettern.

So überlegten die beiden Freundinnen was sie machen könnten und sie bauten schließlich eine Brücke vom Baumhaus zum Schloß. Ganz aus Erdbeeren und Algen war die Brücke und der Weg war gar nicht weit, es dauerte nur 5 Minuten um von einem Haus zum anderen zu kommen. Und so trafen sie sich jeden Tag auf der Brücke. Dort gab es eine schöne Aussichtsplattform, von der man auf der einen Seite zum Fluß und auf der anderen Seite zum Wald und zu den Erdbeerfeldern schauen konnte.

Und so lebten die Erdbeermaus und die Meerjungmaus glücklich und zufrieden und wurden die allerbesten Freundinnen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.



Die Geschichte „Alles Erdbeere?“ wurde in der Geschichtenerfindewerkstatt im Ferienprogramm Kiefersfelden am 26.08.09 unter Anleitung der Märchenerzählerin Gerti Ksellmann (www.gertis-maerchenkiste.de) von den Kindern erfunden und gemalt.

Mit dabei waren:

Stefan Schmitt, Corinna Schachtner, Tamara Stössl, Sarah Kunschmann, Antonio Weiss und Victoria Hoess.